



# Newsletter 01/2019

## Inhalte

1. Übersicht über Entwicklungen des Vereins
2. Theoretische Grundlagen des Vereins
3. Rechtliches rund um Hupäschi
4. Wissenschaftliche Untersuchungen
5. Interessantes rund um Hupäschi
6. Buchvorstellungen

## 1. Übersicht über die Entwicklungen des Vereins

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>03. Okt. 2018</b> | 1. Newsletter 10/2018   |
| <b>10. Nov. 2018</b> | MGV 2018 in Riedstadt (Hessen)  |
| <b>20. Nov. 2018</b> | 1. Netzwerktreffen bei der IHK Potsdam  |
| <b>01. Dez. 2018</b> | 1. Vernetzungstreffen der Anbieter von Schulhund-Team-Weiterbildungen in Schwerte (NRW) |
| <b>31. Dez. 2018</b> | Der Verein hat 78 Mitglieder.   |

### Geplante Termine

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>23. Februar 2019</b>   | MGV 2019 in der Bunte Schule in 44892 Bochum Am Neggenborn 75             |
| <b>13.-15. Sept. 2019</b> | 2. Leitungstreffen der AKs Schulhund im Haus Edertal in 57339 Erndtebrück |
| <b>22.-24. Nov. 2019</b>  | 2. Anbietertreffen im Open Sky Seminarhaus in 51371 Hitdorf a.Rh.         |
| <b>29. Februar 2020</b>   | MGV 2020 in ....  |
| <b>01./02. Mai 2020</b>   | 4. Schulhundkonferenz in .....  |

## Homepage und facebook-Seite des Vereins

Die in diesem Newsletter zusammengefassten Infos waren im letzten Quartal in der Regel bereits auf unserer Homepage unter „Blog“ oder auf der facebook-Seite zu finden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns aktuelle Infos zum Thema weiterleitet und uns helft beide Seiten und ihre Inhalte weiter qualifiziert zu füllen und zu verbreiten. Natürlich sind auch positive Kritik und eine Diskussion zu den verschiedenen Themen immer erwünscht und hilfreich!!

## Mitgliederversammlung 2018

Die Mitgliederversammlung 2018 fand wieder in Riedstadt statt, da in Hessen viele unserer Mitglieder leben. Aber auch aus NRW und Niedersachsen fanden einige Mitglieder den weiten Weg zur MGV.



Es ging u.a. um die momentane Sach- und Finanzlage des Vereins und die Ergebnisse der Klausurtagung des erweiterten Vorstandes und des AK-Leitungstreffens.

Die MGV stimmte einstimmig dem Antrag zu, dass nicht nur HupäschlerInnen in den Verein aufgenommen werden könne, die die SV im Schulhundweb unterschrieben haben, sondern auch DozentInnen aus dem Bereich Hupäsch, die die Selbstverpflichtung für DozentInnen unterschrieben haben.

Auf Antrag wurde dann durch die MGV auch offiziell die Aufnahme von 19 DozentInnen in den Verein bestätigt! Somit sind über den Verein bereits DozentInnen von 10 Anbietern von Weiterbildungen für Mensch-Hund-Teams vernetzt. Sie haben sich am 01. Dezember 2018 in Schwerte in NRW getroffen, um sich weiter kennen zu lernen und auszutauschen.

Ein Protokoll der MGV wurde allen Mitgliedern per Mail zugesandt!

Nach der MGV beschäftigten sich die Anwesenden noch mit den Inhalten der Prager Richtlinien der IAHAIO von 1998 und tauschten sich so intensiver über positive Verstärkung und artgerechten Einsatz der Hunde in der Schule aus

# 1. Netzwerktreffen „Qualitätsnetzwerk Mensch & Tier“ bei der IKH Potsdam

Am 20. November 2018 fand in der IHK Potsdam das 1. Netzwerktreffen nach dem Gründungsworkshop im Sommer 2018 mit 19 Netzwerkmitgliedern statt. Alle Rahmenbedingungen, Aufgaben und Ziele wurden gemeinsam beschlossen und in einem Leitbild festgehalten. Ricarda Bäcker aus Berlin vertrat dort das Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V..



## 1. Anbietertreffen 01. Dezember 2018

Am 01. Dezember 2018 trafen sich in Schwerte 13 DozentInnen von 8 Anbietern von Schulhund-Team-Weiterbildungen, um sich intensiver mit Grundelementen der Weiterbildungen auseinanderzusetzen und sich besser kennen zu lernen.

Es bestand u.a. Einigkeit darin, dass die Weiterbildung durch ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen Pädagogik, Kynologie und TGI erfolgen muss. Sie sollte mindestens einen Umfang von 60 Präsenzzeitstunden haben, von denen mindestens 40 Stunden im Mensch-Hund-Team über den gesamten Weiterbildungszeitraum verteilt stattfinden sollten.

Eine Orientierung an den Prager Richtlinien der IAHAIO, und somit an der Arbeit über positive Verstärkung, sehen alle Anbieter als wichtige Grundvoraussetzung an. Eine Instrumentalisierung der Hunde, indem man sie ankleidet, ihnen Brillen oder Hüte aufsetzt oder Gegenstände mit Klammern an ihnen oder ihrem Geschirr befestigt, lehnten die anwesenden DozentInnen einstimmig ab.

Die anwesenden AnbietervertreterInnen befürworteten einstimmig eine Kooperation mit dem IBH (Internationaler Berufsverband der Hundetrainer & Hundeunternehmer e.V.), da sein Hauptaugenmerk auf dem respektvollen Umgang mit dem Hunde-Mensch-Team sowie auf der gewaltfreien Ausbildung /Erziehung des Partners Hund liegt.

Die Kooperation steht auf der MGV im Februar 2019 auf der Tagesordnung.



Das nächste Anbietertreffen von Vereinsmitgliedern findet am Samstag, den 23. November 2019 in 51371 Hitdorf am Rhein statt.

## **Dr. Lisa-Maria Glenk als wissenschaftlicher Beirat**

Wir freuen uns, Dr. Lisa-Maria Glenk aus Wien als Mitglied und wissenschaftlichen Beirat in unserem Verein zu haben.

Der wissenschaftliche Beirat ist ein Gremium mit beratender Funktion. Er unterstützt den Vorstand bzw. den Verein mit seinen Kenntnissen aus dem Bereich der Wissenschaft.



Lisa-Maria Glenk ist Wissenschaftlerin in Forschung und Lehre (Komparative Medizin, Messerli Forschungsinstitut) und Trainerin (Biofeedback, Hundesicherheitstraining).

Sie absolvierte ein Studium der (molekularen) Biologie und ein Teilstudium in Veterinärmedizin. Sie ist außerdem akademisch geprüfte Fachkraft für tiergestützte Therapie und Fördermaßnahmen.

Zurzeit ist sie Dozentin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, an der Fachhochschule für Umwelt- und Agrarpädagogik, an der Österreichische Akademie für Psychologie und am Institut Tiere im Einsatz in Deutschland.

## Kooperation mit dem IBH



Wir fühlen uns als Verein den Prager Richtlinien der IAHAIO verpflichtet und damit der Ausbildung der Hunde über positive Verstärkung und dem artgerechten Einsatz in der Schule.

Auch beim Internationalen Berufsverband der Hundetrainer & Hundeunternehmer e.V. und seinen Mitgliedern liegt das Hauptaugenmerk auf dem respektvollen Umgang mit dem Hund-Mensch-Team sowie auf der gewaltfreien Ausbildung/ Erziehung des Partners Hund.

Deshalb hat der erweiterte Vorstand des Vereins überlegt, eine Kooperation mit dem IBH einzugehen um die gemeinsame Richtung zu verdeutlichen. Die anwesenden TeilnehmerInnen des Anbietertreffens Anfang Dezember 2018 haben diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt. In der Mitgliederversammlung am 23. Februar 2019 in Bochum steht die Kooperation mit dem IBH auf der Tagesordnung.

Wir gehen davon aus, dass die Kooperation den Ansatz unseres Vereins weiter verdeutlichen kann und der weiteren Entwicklung und Vernetzung eines respektvollen, artgerechten Umganges mit unserem Partner Hund förderlich ist.

## *2. Theoretische Grundlagen des Vereins*

### **TVT-Merkblätter aktualisiert**

Als Grundlage des Vereins sehen wir u.a. auch die Merkblätter der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. an, die sich intensiver mit der Sachkunde und dem Tierschutz im Bereich Schulhund auseinandersetzen

Für den Einsatz von Hunden in der Schule sind besonders die neu überarbeiteten Merkblätter interessant:

- Merkblatt Nr. 131 - Nutzung von Tieren im sozialen Einsatz (Stand: Dez. 2018)
- Merkblatt Nr. 131.04 - Hunde im sozialen Einsatz (Stand: 2018)

<https://www.tierschutz-tvt.de/index.php?id=50#c304>

Außerdem bietet der TVT mit dem TVT-Sachkunde-Test TGI Hund den ersten online-Test zur Überprüfung der Sachkunde in der Tiergestützten Intervention mit Hunden an. Dieser kann allerdings nur über die Veterinärämter durchgeführt werden und ist nicht öffentlich einzusehen.

Der TVT-Information flyer dazu ist unter folgendem Link zu sehen:

[https://www.tierschutz-tvt.de/fileadmin/user\\_upload/TVT-Information flyer zum TVT-Sachkunde-Test TGI Hund Tiere im sozialen Einsatz Aug. 2018-1.pdf](https://www.tierschutz-tvt.de/fileadmin/user_upload/TVT-Information flyer zum TVT-Sachkunde-Test TGI Hund Tiere im sozialen Einsatz Aug. 2018-1.pdf)

### *3. Rechtliches rund um Hupäsch*

## **Oberlandesgericht: freilaufende Hunde abwehren**

„Passanten dürfen Abwehrmaßnahmen ergreifen, wenn sich ihnen ein fremder, nicht angeleiteter Hund nähert und der Halter diesen nicht unter Kontrolle hat. Das hat das Oberlandesgericht Koblenz entschieden. Dieser Beschluss sei nicht nur auf Rheinland-Pfalz bezogen, sondern gelte immer, wenn eine Gefahrenabwehrverordnung in Kraft sei, sagte eine Sprecherin. Das Gericht bestätigte damit ein Urteil des Landgerichts Mainz.“

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/oberlandesgericht-koblenz-menschen-duerfen-freilaufende-hunde-abwehren-a-1236123.html>

## **Schulbegleithunde in Schleswig-Holstein**

Aufgrund einiger Probleme beim Einsatz eines Schulbegleithundes in Schleswig-Holstein haben wir vom Verein Kontakt zum zuständigen Schulrechtsreferat in Kiel aufgenommen.



Von dort wurden uns am 17. 12. 2018 aus rechtlicher Sicht folgende Fakten zum Einsatz von Schulbegleithunden in SH mitgeteilt, auf die hier hingewiesen wird:

- die spezielle Tiergefahr durch Hunde ist zu berücksichtigen
- § 3 Abs. 3 Nr. 1 des Gesetzes über das Halten von Hunden vom 23.06.2015 (GVObI.2015, 193, ber. 369) ist zu beachten



- die Schulleitung, die nach § 33 Abs. 4 S. 3 SchulG das Hausrecht ausübt, kann Ausnahmen von dem grundsätzlichen Hundeverbot in Schulen bewilligen
- Ängste und Allergien der Schüler müssen berücksichtigt werden
- eine erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung für die hundepädagogische Begleitung ist keine zwingende Bedingung, kann aber als Kriterium in die Entscheidung der Schulleitung einfließen
- alle Beteiligten müssen rechtzeitig über das Vorhaben informiert werden und die Zustimmung der Eltern muss eingeholt werden
- eine Abstimmung mit dem Schulträger müsste erfolgen
- mit der Unfallkasse ist zu klären, ob das Haftungsrisiko übernommen wird (nach einer telefonischen Info wird für Personenschäden gehaftet!!)
- der Einsatz von Hunden in der Schule ist nur nach umsichtiger Planung möglich
- die tierschutzrechtlichen Vorgaben nach §§ 11 ff TierSchG sind zu erfüllen

## § 11 TierSchG

Der § 11 TierSchG erregt zurzeit immer wieder die Gemüter.....

Aus unserer Sicht ist aber nicht die Einhaltung des Tierschutzgesetzes ein Problem, sondern die sehr unterschiedliche Umsetzung der Überprüfung durch die kommunalen Veterinärämter.

Nach dem Gesetz werden Hunde leider immer noch als Sache gesehen und auch in der Gesellschaft ist ein respektvoller, artgerechter Umgang mit dem Hund als Lebewesen noch nicht immer gegeben.

Für uns als HupäschlerIn sollte es in unseren Augen selbstverständlich sein, dass wir unseren Partner Hund tierschutzgerecht behandeln und die entsprechende Sachkunde auch zum Einsatz in der Schule besitzen!

Das Tierschutzgesetz vom 24.07.1972 (letzte Änderung 29.03.2017) besagt, dass wir

- Tiere schützen und ihnen keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen sollen (§ 1)
- Tiere angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen und die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten dazu besitzen (§ 2)
- bei Tieren Leistungen nicht mit Zwang, Druck und Leiden eingefordert (§ 3)
- an Tieren nur unter Betäubung und nicht leichtfertig Eingriffe vornehmen oder sie töten (§ 4, § 5 Und 6)
- natürlich die entsprechende Sachkunde zum Halten und Einsetzen von Schulhunden besitzen (§ 11)

Diese Punkte muss ich als PädagogIn besonders auch den Schülern vermitteln und muss sie ihnen im praktischen Umgang mit dem Schulhund auch durchgängig vorleben!!

Aus Sicht der meisten HupäschlerInnen und der bisher vom Verein erhaltenen Antworten der Sachverständigen der Bundesländer ist eine Genehmigung nach § 11 TierSchG

durch das Veterinäramt für Schulbegleithunde nicht erforderlich, da sie nach der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes nicht gewerbsmäßig eingesetzt werden. Gewerbsmäßig „handelt, wer die Tätigkeit(en) selbstständig, planmäßig, fortgesetzt und mit der Absicht der Gewinnerzielung ausübt.“

Wir haben als Verein die zuständige Bundesministerin Frau Klöckner und die zuständigen Ministerien der Bundesländer zu dem Thema angeschrieben und sind sehr gespannt, welche Antworten wir weiterhin erhalten...

## 4. Wissenschaftliche Untersuchungen

### Schokofarbene Labrador Retriever leben kürzer

Nach einem Artikel in der IKZ vom 22. Oktober 2018 haben schokofarbene Retriever eine ca. 1,5 Jahre verkürzte Lebenserwartung gegenüber ihren hellen und schwarzen Artgenossen.

Ein Team an der Universität Sydney verglich für die Studie die demografischen Daten von über 33 000 Labradoren im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland.

Nähere Infos unter <https://www.ikz-online.de/panorama/wissenschaft/hundeleben-schokofarbene-labrador-retriever-leben-kuerzer-id215622535.html>

### Hundekot einsammeln!!

Am Institute of Parasitology in Wien wurden Kothaufen von Hunden in Wien und Umgebung untersucht. Die Wissenschaftler „wollten die Prävalenz von Endoparasiten bei Hunden in der österreichischen Hauptstadt Wien anhand einer repräsentativen Anzahl von Stuhlproben von Hunden abschätzen und die Prävalenz mit zwei benachbarten peri-urbanen und ländlichen Regionen vergleichen.“

„Mehrere Endoparasiten von Hunden können nicht nur für ihren Hauptwirt schädlich sein, sondern aufgrund ihres zoonotischen Potenzials auch eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.“

#### Ergebnis:

„Hundehalter sollten über das zoonotische Risiko informiert sein und ermutigt werden, Hundekot zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen, um das Infektionsrisiko für andere Hunde und Menschen zu verringern.“

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0304401717303655?via%3Dihub>



## 5. Interessantes rund um Hupäschi

### Die Bindung zwischen Mensch und Hund

„Das Wort Bindung kann man sicher als eines der Schlagworte im Bereich Hundeeziehung in den letzten Jahren sehen. Wie bei allen Themen rund um den Hund wird auch dieser Begriff unterschiedlich definiert und für die jeweilige Philosophie passend interpretiert. Vor allem die Herstellung einer Bindung zwischen Mensch und Hund wird kontrovers diskutiert.“ .....

Unter dem Link unten findet ihr eine interessante Betrachtung zum Thema von dem Hundepsychologen Thomas Riepe aus Anröchte.

<https://klartexthund.blogspot.com/2018/07/die-bindung-zwischen-mensch-und-hund.html>

### Schlafbedürfnis der Hunde

Auf der facebook-Seite von Schulhund Lila fanden wir folgende Infos von Dagmar Fauster-Brunner aus Österreich zu der Frage "Wie viele Stunden Schlaf braucht ein Hund pro Tag?"

Gerade bei eingesetzten Hunden in der Schule muss man diesen Punkt deutlich im Blick haben, auch wenn natürlich jeder Hund, genau wie jeder Mensch, individuell betrachtet werden muss!!

Dagmar Fauster-Brunner weist darauf hin, dass ausgewachsene Hunde ca. 20 Stunden Schlaf- und Ruhephasen am Tag benötigen. Für Hunde ist nach wissenschaftlichen Untersuchungen Schlaf wichtiger als Nahrung!!

Bei Schlafentzug kristallisierten sich 5 Phasen heraus:

Phase 1: die Hunde sind überdreht

Phase 2: die Hunde sind unkonzentriert und fahrig

Phase 3: die Hunde sind nervös und schnell reizbar

Phase 4: die Hunde sind kränklich und aggressiv

Phase 5: die Hunde erleiden schwere und chronische Erkrankungen.

In den Studien hat sich auch gezeigt, dass die Phasen bei den verschiedenen Rassen unterschiedlich ausgeprägt sind. Retriever Rassen werden schneller chronisch krank, während Terrier Rassen eher aggressives Verhalten zeigen.

Weitere Infos unter:

[https://www.facebook.com/groups/1645978562380567/permalink/1935636836748070/?\\_tn\\_ =CH-R](https://www.facebook.com/groups/1645978562380567/permalink/1935636836748070/?_tn_ =CH-R)

# Der Schulhund – Gedanken aus Trainersicht

von Kirsten Berger

Schulbegleithund, Schulhund, Klassenhund, Pädagogikbegleithund, Lernbegleithund – es gibt keine einheitliche Bezeichnung für Hunde, die im Bereich hundegestützter Pädagogik in der Schule eingesetzt werden. Mehr und mehr setzt sich zur Zeit der Oberbegriff „Schulhund“ durch.

Gemeint ist aber mit allen Bezeichnungen ein Hund, der seinen Menschen (i.d.R. Lehrer, Schulsozialarbeiter, Erzieher...) regelmäßig in die Schule begleitet. Seit Beginn der 2000er etabliert sich dies zunehmend in Schulen in Deutschland – mit allen Vor- und Nachteilen - .....

<https://www.facebook.com/notes/kirsten-berger/der-schulhund-gedanken-aus-trainersicht/2235343823184323/>

## 6. Buchvorstellungen



Im Oktober 2018 neu erschienen ist das Buch „Hunde in Kita und Vorschule“ von unseren Vereinsmitgliedern Anne Kahlisch Markgraf und Christina Grünig, das sich mit Grundlagen und Praxisideen zum hundegestützten Einsatz bei der Vorbereitung auf die Schule beschäftigt.

Die vielfältigen Praxisideen sind tendenziell einsetzbar in der Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, aber allgemein nicht in einer großen Gruppe. Jedoch sind sie auch im gesamten Primarbereich umsetzbar und ggf. mit und ohne Hund durchzuführen.

Die in diesem Buch aufgeführten rechtlichen, ethischen und konzeptionellen Grundlagen zur hundegestützten Pädagogik entsprechen den

Ansätzen im Verein „Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.“ und können so allgemein auch auf den gesamten Schulbereich übertragen werden.

Hilfreich sind u.a. auch die umfangreichen Download-Vorlagen zu dem Buch, die über einen Link zum eigenen Gebrauch heruntergeladen werden können. Sie enthalten Musteranschreiben, Musterprotokolle, Einwilligungserklärungen, Arbeitsblätter, Bildvorlagen etc.

Besonders für Einsteiger in den Bereich Hupäschi im integrativen Primar- oder Vorschulbereich ein interessantes, hilfreiches Buch!

Das Buch ist im Kynos-Verlag erschienen und kostet 29,95€.